

# meine Garten Fibel

*Einfach natürlich  
gärtnern.*



**NEUDORFF**®

*Freude am  
naturgemäßen Gärtnern*

## *Hochbeete*

Wie ihr sie füllen  
und bepflanzen könnt.

### **Blüten-Meer**

Überall ist Platz für  
eine Blumenwiese!

### **Kräuter** ☼☼☼

... aromatisch und frisch  
direkt vom Balkon.

### **Rasenpflege**

Alles über einfache und  
natürliche Rasenpflege.

# Inhalt



**Garten klima-  
fit machen**



**Kakteen &  
Sukkulente**



**Rasen**



**Blumenwiese anlegen**



**Hochbeet**

## Titelthema: Hochbeet ... 08-11

### 26 ... Balkon

Volle Würze für den kleinsten Balkon

### 16 ... Beerenobst

Leckere Vitamine!

### 20 ... Blumenwiese anlegen

Willkommen im Blumenmeer

### 24 ... Buchsbaum pflegen

Der Buchs soll bleiben!

### 32 ... Kakteen

Mein kleiner grüner Kaktus

### 06 ... Klimafitter Garten

Klima & Gärten im Wandel

### 30 ... Nützlinge

Mini-Helfer, die ganz Großes leisten!

### 18 ... Pflanzen stärken

Macht eure Pflanzen stark!

### 28 ... Rasenpflege

So gelingt der perfekte Rasen

### 12 ... Selbst aussäen

Einfach selbst aussäen & es grünt!

### 22 ... Staudenbeet anlegen

Lust auf ein Staudenbeet?

### 14 ... Tomaten anbauen

Tomaten zum Vernaschen. Lecker!

Beerenobst -  
heimisches  
Superfood  
auf Seite 16-17



## Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

es ist ein kleines Wunder, dass wir uns jedes Jahr aufs Neue hochbeglückt auf das Gärtnern im Beet, auf dem Balkon und im Zimmer stürzen. Wir Garten-Menschen lieben vitale, gesunde Pflanzen mit kräftig grünen Blättern und üppiger Blütenpracht. Leckeres Obst und knackiges Gemüse aus eigenem Anbau ist für uns purer Genuss. Wir tanken auf in unserer grünen Oase und genießen es zu sehen, was durch unser Tun wächst und gedeiht.

Es ist beglückend zu sehen, wie mit wenig Aufwand so viel machbar ist für mehr Artenvielfalt und Insekten-schutz. Meistens bedeutet es sogar, eher weniger im Garten zu tun. Wie praktisch! So eine Blumenwiese beispielsweise kommt bestens durch trockene Zeiten. Damit habt ihr mehr Zeit für weitere Pflanzenprojekte im Garten und auf dem Balkon.

Wir entwickeln die Produkte in unserer eigenen Versuchsgärtnerei im Weserbergland und produzieren

den allergrößten Teil selbst an unseren Standorten in Emmerthal und Lüneburg. Wir freuen uns, wenn wir mit euch in einen engen Austausch treten. Meldet euch gern, wenn wir euch unterstützen können beim Gärtnern. Denn gemeinsam kommen wir so viel weiter!

**Herzliche Grüße von der Emmer,  
Euer Team Garten-Fibel**

PS: Wir alle bei Neudorff freuen uns mächtig über diese besondere Auszeichnung. Eine tolle Wertschätzung unserer jahrzehntelangen Arbeit für naturgemäßes Gärtnern.



## Das Team:



(v.l.n.r) Elke Roß, Sabine Klingelhöfer und Maxime Wetzstein

An dieser Ausgabe der Garten-Fibel haben wir Drei mit viel Freude gemeinsam gearbeitet: Elke, die Rasen am liebsten barfuß genießt, hat uns wunderbar organisiert, damit wir an alles denken und die Termine einhalten. Maxime, die am liebsten selbst gezogenes Gemüse verzehrt, kümmerte sich um die Gestaltung, damit alles gut zusammenpasst und harmonisch aussieht. Und Sabine, der die Insekten besonders am Herzen liegen, sorgt dafür, dass die Inhalte stimmen und ihr gute Tipps bekommt zum naturgemäßen Gärtnern.

„Viel Spaß beim Lesen und Gärtnern!“

# SERVICE FÜR EUCH!

## Forum

### Wir geben euch Tipps

Ihr habt Fragen zu Pflanzen-Themen? Neudorffs Beraterinnen unterstützen euch mit ihrer jahrelangen Erfahrung im eigenen Garten gern beim naturgemäßen Gärtnern.

Platz für eure Fragen:  
[www.neudorff.de/Forum](http://www.neudorff.de/Forum)



*Ihr fragt,  
wir antworten!*

## Zum Hören

### Podcast „Einfach natürlich gärtnern“

Möchtet ihr mal was zum naturgemäßen Gärtnern hören? In diesem Podcast spricht Gartenanfängerin Katharina, Radiomoderatorin und Draußen-Fan, mit Sabine, Gartenbau-Ingenieurin.

Es geht um alle Themen rund ums Gärtnern im Beet und in Töpfen. Leicht verständlich für die Anfänger im Garten, und mit Extra-Tipps für die Auskenner. Zu hören auf allen gängigen Podcast-Portalen und auch auf [neudorff.de/podcast](http://neudorff.de/podcast).

*Hier geht's  
zum Podcast*



EINFACH  
NATÜRLICH  
gärtnern



## Rasen-Check

### ihr fragt euch, was los ist mit eurem Grün?

Nutzt den Rasen-Check, damit es schnell wieder kräftig grün sprießt.



## Der Pflanzenfinder

### ... für insektenfreundliche Stauden

Ihr wisst jetzt wirklich nicht, welche der vielen Stauden ihr pflanzen sollt? Das verstehen wir gut! Darum gibt es den interaktiven Pflanzenfinder. Das Gute daran: er findet nur insektenfreundliche Stauden für euch. Ihr gebt einfach an, welche Farbe es sein soll, Blütezeit und Wuchshöhe – und schwupp, bekommt ihr eine Auswahl der passenden Stauden vorgestellt.



## Unsere Apps

### Garten-Kalender App

Ihr habt ganz wenig Ahnung vom Gärtnern und möchtet natürlich trotzdem erfolgreich Gemüse anbauen und eure Pflanzen gut pflegen? Dann hilft euch diese App. Sie erinnert an Aussaat- und Pflanztermine und gibt ausführliche Pflegetipps.

### Pflanzendoktor App

Eure Pflanze hat Flecken, es krabbelt auf ihr, oder sie sieht insgesamt komisch aus? Dann nutzt unsere Pflanzendoktor-App. Hier bekommt ihr die Beschreibung, Vorschläge für die Vorbeugung und Tipps für die Beseitigung des Problems.

*Hier geht's zu den beiden Apps*



## So kommen wir in Kontakt

Wir Garten-Menschen teilen gern unsere Erfahrungen mit euch.



### Am Telefon

Täglich von 8<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>,  
freitags bis 14<sup>30</sup> Uhr  
**+49 (0) 5155 6244 888**



### Per Mail

Schickt uns Nachrichten an  
[beratung@neudorff.de](mailto:beratung@neudorff.de)



### Auf Social Media

Ihr findet uns auf Instagram, Facebook und Pinterest.

### Jetzt neu für euch:

unser Youtube Kanal  
[@natuerlichimgarten](https://www.youtube.com/@natuerlichimgarten)



### Im Newsletter

Annette, passionierte Hobby-Gärtnerin, gibt euch das ganze Jahr über Tipps für die Praxis.

# KLIMAWANDEL

## WAS PASSIERT IN UNSEREN GÄRTEN?

Lange Trockenphasen wechseln sich mit heftigen Unwettern ab – das bekommt auch der Garten zu spüren! Da gibt es nur eines: ihn so bearbeiten und bepflanzen, dass er mit diesen extremen Bedingungen (besser) zurechtkommt!

### Klimafitte Gärten

... sind resiliente Gärten. Das bedeutet, dass sie fähig sind, auf Veränderungen zu reagieren und sich diesen anzupassen. Nur, wie bekommt ihr euren Garten so weit? Etwa, indem ihr das Prinzip der Permakultur anwendet. Dabei geht es um das Gärtnern im Einklang mit der Natur und vor allem der sorgsame Umgang mit dem Boden. Regenwasser wird gespeichert, die Beete im Nutz- und Ziergarten werden vielfältig bepflanzt, das biologische Gleichgewicht gefördert.



### Kompost & Mulch

Der gezielte Humusaufbau ist so gut für den Boden – und für eure Pflanzen. Denn durch mehr Humus speichert der Boden viel Wasser, viel klimaschädliches CO<sub>2</sub> und ist deutlich stressresistenter. Auch Mulch, also eine schützende Schicht aus organischem Material wie Stroh, Rasenschnitt oder Laub, ist eine Wohltat für den Boden. Das Tolle: Mit Kompost, den ihr einfach selbst aus Garten- und Küchenabfällen herstellen könnt, habt ihr ein Wundermittel zur Hand, das beides kann – und Ressourcen schont.

### Wurzelgemüse anbauen

Bei Trockenheit haben Salat, Tomaten oder Zuckermais schnell ein Problem. Nicht so Möhre, Pastinake & Co., denn sie können noch auf Wasserreserven in der Tiefe zurückgreifen. Wie wär's also mal mit Haferwurzel, Pastinake, Schwarzwurzel & Co.?



Auch die Möhre hält was aus!

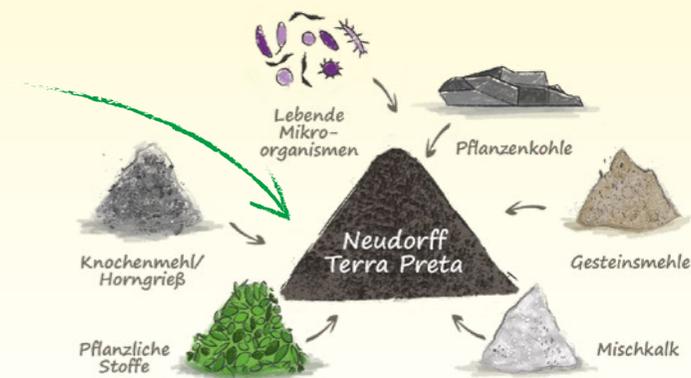


### Von Grund auf gut

Es ist der Boden, der maßgeblich mitbestimmt, wie die Pflanzen obenauf wachsen. Der Neudorff TerraPreta BodenVerbesserer hält ihn mit seinen besonderen Inhaltsstoffen (s. u.) fruchtbar, humusreich und luftig. Das Granulat bringt ihr am

einfachsten mit dem Streuwagen aus. Aber: Auch die Bepflanzung beeinflusst die Qualität eines Bodens. Monokulturen etwa laugen ihn aus, da sie die Nährstoffe einseitig ausnutzen. Der vor allem im Herbst so wichtige Nährstoff Kalium ist von Natur aus im Boden vorhan-

den, aber nur in kleinen Mengen. Dabei ist er so wichtig für den Wasserhaushalt. Und je nach Bodenbeschaffenheit kann er von den Pflanzen gar nicht aufgenommen werden. Mit Azet HerbstKali liefert ihr ihnen schnell verfügbares Kalium und stärkt sie für den Winter.





# HOCHBEET

Die natürliche Füllung macht's!



## Das perfekt gefüllte Hochbeet

Wenn ihr euch an diese Schichtung haltet, nutzt ihr euer Hochbeet voll aus. Das Innere verrottet nach und nach und gibt dabei Wärme und Nährstoffe ab. Ein paar Jahre könnt ihr von oben einfach Erde nachfüllen, nach spätestens fünf Jahren solltet ihr die komplette Füllung erneuern.

- 1. Schicht: Kaninchendraht**  
Lückenlos auslegen, am oder unterm Hochbeet befestigen, damit keine Mäuse durchkommen.
- 2. Schicht: Äste und Zweige**  
Das grobe Material bildet die langsam verrottende Basis und sorgt für eine gute Durchlüftung.
- 3. Schicht: feineres Häckselgut**  
Dünne Zweige, geschredderte Äste und Staudenstängel fungieren als Trennschicht zur Erde.
- Bei Bedarf: Rasensoden**  
Falls ihr Rasen unter dem Hochbeet entfernt habt, könnt ihr die Soden hier umgedreht einfüllen.
- 4. Schicht: Laub & Grünabfälle ...**  
... oder verrotteter Stallmist: Diese feuchte (nicht nasse) Schicht sorgt für Nährstoffe und Wärme.
- 5. Schicht: Kompost**  
Hierhin gehört unser torffreier NeudoHum Hochbeet- & GartenKompost mit vielen Nährstoffen für rasches Pflanzenwachstum.
- 6. Schicht: Hochbeeterde**  
Füllt mit unserer torffreien, organisch vorgedüngten NeudoHum Hochbeet- & GewächshausErde auf (siehe unten!).



Unser Hochbeet-Rechner für die richtige Menge Erde!



Bei all den Vorteilen ist es doch erstaunlich, dass es noch „normale“ Beete gibt: Denn nicht nur das Pflanzen und Ernten ist auf höchster Ebene so viel angenehmer als am Boden. Gemüse und Kräuter wachsen und reifen auch noch viel besser!

**Eine super Sache,** so ein Hochbeet: Ihr könnt daran bequem im Sitzen gärtnern, und Ernten ist in aufrechter Haltung so viel angenehmer. Aber das ist noch längst nicht alles! So einen gefüllten Kasten könnt ihr quasi überall aufstellen. Auch, wenn ihr nur Pflasterflächen zur Verfügung habt oder der Boden in eurem Garten zu schlecht für den Gemüseanbau ist. Die natürliche Füllung macht das alles wett! Sie sorgt außerdem dafür, dass den Pflanzen, die darin wachsen

sollen, immer schön warm ist – bis zu 8 °C mehr als am Boden. Das heißt, dass ihr das Hochbeet früher und länger nutzen könnt, mit einem Frühbeetaufsatz sogar ganzjährig. Durch das langsame Verrotten der Füllung werden dazu ständig Nährstoffe nachgeliefert. Und wenn ihr nur wenig Platz habt, lohnt sich ein Hochbeet doppelt, da es dichter bepflanzt werden kann und die Pflanzen fixer erntereif sind.



Auf geht's - so baut ihr euer Hochbeet!



**Hört rein!**  
In unserem Podcast „Einfach natürlich gärtnern“ geht's auch um das Thema Hochbeet bauen, befüllen und bepflanzen!



## Obenauf: die richtige Erde

Perfekt für die beiden letzten Hochbeet-Schichten sind unsere **NeudoHum Hochbeet- & GewächshausErde** und, darunter, der neue **NeudoHum Hochbeet- & GartenKompost**. Wie all unsere Erden sind auch sie torffrei. Warum uns das so wichtig ist? Das Naturprodukt Torf ist in Tausenden

von Jahren (er wächst nur 1 mm/Jahr) in Mooren entstanden und wird beim Abbau in kurzer Zeit zerstört. Darunter leiden die Artenvielfalt und das Klima. Denn Moore sind ganz spezifische Lebensräume und speichern weltweit mehr CO<sub>2</sub> als alle Wälder.



**NEU!**

# HOCHBEET

## Naturngemäße Praxistipps

### Der Mix macht's!

Gemüse anbauen nach dem Prinzip der Mischkultur macht viel Sinn – vor allem im Hochbeet. Hier werden die verschiedenen Gemüsearten immer nur in einzelnen Reihen gesät oder gepflanzt und bekommen nur genau die Nachbarn, die ihnen guttun.

Ein klassisches Superduo etwa bilden Zwiebeln und Möhren. Zwei, die sich nicht so gut verstehen, sind dagegen Gurken und Tomaten. Wer sich grün ist und wer nicht, das erfährt ihr über unser neues, interaktives Mischkultur-Tool! Das Tolle am Mischen: Nicht nur die Pflanzen

wachsen besser, auch Schädlinge und Krankheiten haben weniger zu melden. Zudem laugt der Boden nicht aus bzw. werden Nährstoffe optimal genutzt.

Hier geht's zum  
**Mischkultur-Planer**



Fragt ihr euch, was ihr pflanzen könnt?

Über diesen Code kommt ihr auf eine Seite mit Pflanzideen für euer Hochbeet im Frühling, Sommer und Herbst.



### Richtig düngen im Hochbeet

Einer der Pluspunkte des Hochbeets ist sein Innenleben (s. Seite 9), das unter anderem dafür sorgt, dass die Pflanzen stetig mit Nährstoffen versorgt werden. Wenn ihr aber vor allem Starkzehrer anbaut wie Porree, Tomaten, Paprika, Zucchini, Kürbis oder Sellerie, ist es ratsam, zusätzlich zu düngen. Natürlich organisch.

Es genügt, wenn ihr im Juli den organischen **Azet Hochbeet- & GemüseDünger** austretet und leicht in die Erde einarbeitet. Wie alle Azet-Dünger enthält er neben allen wichtigen Nährstoffen Mikroorganismen für ein aktives Bodenleben und Mykorrhiza-Pilze, die das gesunde Wurzelwachstum der Pflanzen fördern.

### Pflanzideen für das Frühjahr



### Das könnt ihr von März bis Juni im Hochbeet anbauen:

Hier wachsen (von links): Möhren, Steckzwiebeln, Radieschen, Asiasalat, Kohlrabi, Pastinaken, Mairüben, Wilde Rauke, Rote Bete und Erbsen



## Alles fürs Hochbeet

Wenn ihr euch fragt, wie ihr richtig gut erntet: Düngen ist das Geheimnis! Auch im Hochbeet brauchen eure Pflanzen Nährstoffe. Organische Dünger liefern sie, tun dem Bodenleben gut und fördern die Aromabildung des Gemüses. Der granuliert **Azet Hochbeet- & GemüseDünger** wird ausgestreut und leicht eingearbeitet. Der flüssige, vegane **BioTrissol HochbeetDünger** kommt einfach ins Gießwasser.

**Schnecken** nisten sich am besten erst gar nicht im Hochbeet ein. Falls sie sich doch schon zwischen dem Salat und den Zucchini tummeln, hilft **Ferramol Schneckenkorn**<sup>1,2</sup>. Es wirkt mit Eisen-III-Phosphat und schont Igel, Vögel, Bienen und andere Nützlinge.

Gegen Schädlinge wie Blattläuse könnt ihr zuverlässig schonend und mit **Neudosan Obst- & Gemüse-Schädlingsfrei**<sup>1,2</sup> vorgehen. Denn der darin enthaltene Wirkstoff ist natürlich und schnell abbaubar.



<sup>1</sup> Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten. <sup>2</sup> NB 6641: Nicht bienengefährlich (B4)

# Natürlich selbst AUSSÄEN

Blumen und Gemüse aus Saatgut zu ziehen macht nicht nur Spaß, es hat auch viele Vorteile. Denn Samen sind günstiger als fertige Pflanzen, und ihr kommt an viel mehr Sorten ran! Wenn ihr ab März drinnen vorzieht, sind eure Pflänzchen im Mai, wenn sie nach draußen dürfen, zudem schon viel weiter, als wenn ihr direkt ins Beet sät!

1

**Das braucht ihr dafür:** Schalen oder Kisten bzw. kleine Töpfe mit Untersetzer, torffreie NeudoHum Aussaat- & KräuterErde und klar: das Saatgut. Alles bereit stellen, und schon geht's los: Die Erde nicht ganz bis zum Gefäßrand einfüllen und gleichmäßig andrücken, sodass ein ebenes Saatbett entsteht.



2

**Samen ausbringen:** Streut die Körnchen direkt aus dem Tütchen mit etwas Abstand zueinander auf der Erde aus. Größere Samen, etwa von Zucchini, könnt ihr direkt in einzelne Töpfe drücken. Ein Blick auf die Packung verrät, ob die Samen danach mit Erde abgedeckt werden sollen (Dunkelkeimer) oder nicht (Lichtkeimer). Wieder alles leicht andrücken.



3

**Gießen und go!** Neben dem Erdkontakt, den ihr durch Andrücken schafft, brauchen Samen erst mal Feuchtigkeit und Wärme. Aber: Nur gaaanz vorsichtig angießen! Manchmal sogar besser mit der Sprühflasche!

Um die Luftfeuchte zu erhöhen und die Keimung zu unterstützen, könnt ihr eine Glasscheibe oder Klarsichtfolie über das Gefäß legen. Jetzt nur noch alles beschriften, damit ihr wisst, was hier so wächst.



Mit dem Rechen Rillen ziehen.

## Fensterbänke ausgebucht?

Kann passieren! Immerhin sollten die Sämlinge nach dem Keimen möglichst hell stehen. Gut, dass ihr viele Arten schon vor Mai gleich draußen ausbringen könnt. Am besten zieht ihr hier eine Rille, etwa mit dem Rechen, und streut die Samen darin gleichmäßig aus. Wer mag, spannt eine Schnur, damit's garantiert gerade wird.

Hier geht's zum Podcast  
„Selbst aussäen“



## Super Start für Samen

**NeudoHum Aussaat- & KräuterErde** ist nährstoffarm, sehr fein und locker, damit sich die zarten Wurzeln der Sämlinge leicht ausbreiten und ein stabiles Geflecht bilden können. Natürlich torffrei!

**Neudofix WurzelAktivator** unterstützt das Wurzelwachstum nach dem Pikieren, Umtopfen oder bei Stecklingen. Das Pulver aus Algenmehl einfach in die Erde geben oder mit Wasser anrühren und auf die Erde gießen!

Mit unserer **Gartenkalender-App** wisst ihr immer, welche Gartenarbeiten gerade anstehen – und natürlich erfahrt ihr darin auch, was wann ausgesät wird!



# TOMATEN ZUM VERNASCHEN. LECKER!

Ob ihr einen großen Garten habt oder – immerhin! – einen kleinen Balkon: Die himmlischen Paradiesäpfel wachsen eigentlich überall. Und noch besser, wenn sie ein schützendes Dach über dem Kopf haben und von der Erde bis zum Dünger bestens natürlich versorgt sind!



**1**

## Tomaten selber pflanzen

**Das richtige Gefäß** für Tomaten sollte etwa 15 Liter Erde fassen und nicht zu flach sein. Ganz wichtig sind ausreichend Abzugslöcher am Boden! Als Erde ist die torffreie **NeudoHum Tomaten- & GemüseErde** ideal.



**2**

### Erde in den Topf geben,

zuerst bis zur Hälfte, die Pflanze hineinsetzen und ringsum Erde anfüllen. Die Erde mit der Pflanze gut andrücken. Nicht veredelte, also auch selbst gezogene Tomaten, könnt ihr übrigens gut 5 cm tiefer setzen, als sie vorher standen, so bilden sie mehr Wurzeln.



**3**

### Regelmäßig gießen

muss sein – nur nicht über die Blätter, sonst droht die Kraut- und Braunfäule, ein Pilz! Es hilft, das untere Laub ganz zu entfernen und die Pflanzen vor Regen geschützt zu stellen. Organischer Spezialdünger (s. r.) und Sonne sorgen für viel Aroma!



## Begehrte alte Sorten!

Es gibt unglaublich viele Tomatensorten. Beim Gärtner finden sich aber meist nur neue Züchtungen. Die richtig leckeren alten Tomaten dagegen gibt es fast nur als Saatgut, etwa auf Pflanzenbörsen. Es lohnt sich also, selbst zu säen! Wie's geht, verraten wir auf Seite 12.

Loslegen könnt ihr mit der Aussaat im März. Dann sind die Tomaten bis Mai, wenn sie nach draußen dürfen, fit zum Fruchte bilden, aber nicht zu lang und dünn gewachsen.

Am einfachsten klappt es mit dem Aussäen in kleinen Einzeltöpfen, in

die ihr direkt sät. Bedeckt die Samen 5 mm mit Erde und haltet sie feucht. Wenn die ersten richtigen Blätter da sind, könnt ihr sie in größere Töpfe von ca. 9 cm Durchmesser umpflanzen. Nutzt dazu unsere torffreie **NeudoHum Tomaten- & GemüseErde**. Richtig wohl fühlen sich die Jungpflänzchen bei 18 bis 20 °C, wärmer braucht es gar nicht sein.



Tomatenpflege zum Hören  
– hier geht's zum Podcast



## Gesunde Pflanzen

Mit der **NeudoHum Tomaten- & GemüseErde** gönnt ihr euren Tomaten eine torffreie Pflanz Erde mit der Extraportion Kalium für besonders aromatische Früchte. Gerade wenn sich diese bilden und während sie ausreifen, brauchen eure Tomaten viele Nährstoffe.

Der granuliert **Azet TomatenDünger** sichert die vollwertige Ernährung mit allen wichtigen Nährstoffen. Außerdem finden sich darin bodenlebende Mikroorganismen. Die zusätzlichen Mykorrhiza-Pilze sorgen für bessere Trockenheits-Toleranz. Wer nur ein paar Töpfe hat, verwendet flüssigen **BioTrissol Tomaten- und Gemüsedünger**.





# VITAMINE – VOLL LECKER!

Lust auf frisches Obst, aber keinen Platz für einen Apfel- oder Kirschbaum? Zum Glück gibt es Beerensträucher! Die wachsen sogar im Topf, sind unkompliziert, gesund und einfach lecker!

Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren – freut ihr euch schon auf die Beerenzeit? Und darauf, die feinen Früchtchen im eigenen Garten zu pflücken? Oder auf dem Balkon – denn selbst dort fühlen sich viele Beerensträucher wohl. Im Garten könnt ihr Aronia, Johannis- und Stachelbeere etwa als Hecke ziehen, und auch Himbeere und Brombeere geben, schmal an einem Spalier wachsend, einen

prima Sichtschutz oder Raumteiler ab. Was die meisten Arten aber brauchen, ist ein sonniger bis halbschattiger Platz und einen lockeren Boden. Und: Ein bisschen Planung bei der Sortenwahl lohnt sich! So könnt ihr die Erntezeit um viele Wochen verlängern, vermeidet, dass alles auf einmal reift und in anderen Monaten Leerlauf herrscht.

## Süßes Superfood

Warum in die Ferne schweifen – wenn das Gute sogar im eigenen Garten oder Topf wächst? Probiert mal diese drei Power-Beeren:



**Himbeeren** gibt es nicht nur in Rot, sondern auch mit gelben und sogar schwarzen Früchten. Die spät reifenden Herbst-Sorten sind besonders leicht anzubauen und sicher vor dem Himbeerkäfer bzw. seinen Maden. Vor allem Sorten werden an einem Spalier gezogen.

**Die Aronia** oder Apfelbeere ist nicht nur sehr gesund, die bis zwei Meter hohen Sträucher sind vor allem mit herbstroten Blättern ein Blickfang. Die schwarzen Früchte nicht zu früh ernten, erst wenn sie auch innen durchgefärbt sind und besser nicht roh verzehren, sondern als Saft oder Marmelade.



**Heidelbeeren** brauchen sauren Boden, auch wenn an kalktoleranten Sorten gezüchtet wird. Das heißt im Garten, den Boden mindestens 60 cm tief gegen die torffreie **NeudoHum HortensienErde** austauschen. Oder gleich in großen Töpfen anbauen! Mit den richtigen Sorten könnt ihr von Juli bis September ernten!



## Richtig schneiden

**Bei Himbeeren** ist entscheidend, wann sie fruchten. Bei Sommer-Himbeeren entfernt ihr abgeerntete Ruten direkt nach der letzten Ernte und dünnt die jungen Triebe auf sechs bis acht Stück pro Meter aus. Herbst-Himbeeren schneidet ihr kurz vor dem Neuaustrieb komplett ab. Dagegen brauchen Aronia und Heidelbeeren nur alle paar Jahre einen Schnitt, damit sie sich besser verzweigen, bzw. um die Fruchttriebe zu verjüngen.

Hier geht's zum Podcast zum Thema Schnitt



## Beerenstark

**NeudoHum BeerenobstErde** könnt ihr für Pflanzen im Beet und im Topf verwenden. Die torffreie Erde ist organisch vorgedüngt. Sie enthält besonders viel Kalium, das den Ertrag und das Aroma der Früchte fördert. Außerdem wachsen die Sträucher sicherer an, wenn sie optimale Bodenbedingungen vorfinden.

Sobald die Nährstoffe aus der Erde verbraucht sind, übernimmt der organische **Azet Beeren- & Obst-Dünger**. Ihr könnt ihn gleich beim Pflanzen ins Pflanzloch geben. Schon bestehende Pflanzen bekommen immer im März/ April eine Gabe.



# MACHT EURE PFLANZEN STARK!



Jeder Garten-Mensch wünscht sich, dass seine Pflanzen richtig gut gedeihen. Damit das gelingt, könnt ihr vorab schon ganz viel tun. Dann bleiben eure Rosen oder Tomaten widerstandsfähig, vital und gesund.

Und, keine Panik, wenn es dann doch einmal passiert, und ein paar Schädlinge oder Krankheiten auftauchen! Unsere Pflanzenextrakte machen eure Gewächse deutlich widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und anderen Stressfaktoren.

## Besser vorbeugen

Wenn ihr ein paar grundlegende Dinge beachtet, sind die Aussichten auf üppige Pflanzen bestens:

- ✓ Sucht eure grünen Mitbewohner immer passend zu den Standortbedingungen in eurem Garten aus (Licht, Boden, Kleinklima).
- ✓ Greift zu robusten Sorten. Bei Rosen etwa könnt ihr euch auf das ADR-Siegel verlassen.
- ✓ Versorgt eure Pflanzen immer ausreichend mit Wasser und Nährstoffen – nicht zu wenig, aber

auch nicht zu viel. Mit organischen Düngern gibt es keine Auswaschung von Nährstoffen. Zudem tun sie dem Boden gut.

- ✓ Gebt euren Pflanzen von Anfang an Power mit unseren **Neudo-Vital**-Produkten. Die Blattdünger stecken voller Spurenelemente, die die Abwehrkräfte stärken. Denn Vorbeugen ist immer die bessere Pflanzenschutz-Strategie!
- ✓ Ihr habt schon ein paar einzelne Flecken und Tierchen entdeckt? Unsere **BioKraft**-Produkte helfen – und verhindern Schlimmeres!

## Vitalkur

**Optimal wirken** können unsere **Neudo-Vital**-Produkte, wenn ihr sie gleich mit dem Austrieb – etwa bei Rosen – und dann alle sieben bis zehn Tage anwendet, aber nie bei starker Sonnenbestrahlung. Wichtig ist, dass ihr die Blätter sowohl oben wie unten tropfnass einsprüht.



## Natürlich wirksam



**Unkraut in den Fugen** von Wegebölgeln, vom Pflaster auf der Terrasse oder dem Bordstein kann ziemlich nervig sein. Denn die Lösung des Problems ist anstrengend, aufwändig oder teuer. Bis jetzt! Mit dem vollkommen natürlichen **BioKraft Grundstoff Essig** gibt es eine super Alternative! So geht's: Die Flasche gründlich schütteln, Düse drehen und das Unkraut tropfnass einsprühen.

## Richtig spritzen

... **will gelernt sein!** Nicht nur die Auswahl des richtigen Mittels, auch seine Anwendung ist entscheidend, wenn es wirken soll. Hier zeigen wir euch, wie's geht: „Richtig spritzen“ gibt es auf Youtube oder einfach über diesen QR-Code!

Hier geht's lang zum Film „Richtig spritzen“



## Von Grund auf gut!

Sogenannte Grundstoffe sind die Problemlöser der Zukunft, ob es nun um Schädlinge, Krankheiten oder Unkraut geht. Warum? Weil sie mit vollkommen natürlichen Inhaltsstoffen vorbeugend und abwehrend wirken und dabei unbedenklich für Mensch und Tier sowie die so wichtigen Bienen sind. Wie diese drei neuen **BioKraft**-Produkte:

- ✓ **Der Grundstoff Brennnessel** hilft bei der Abwehr von Blattläusen und anderen häufigen Schädlingen.
- ✓ **Der Grundstoff Schachtelhalm** behandelt viele Pilzkrankheiten wie Mehltau, Kräuselkrankheit oder Schorf sehr gut.
- ✓ **Der Grundstoff Essig** beseitigt Unkraut auf allen befestigten Flächen wie z.B. Wegen und Terrassen.



# Willkommen im Wild- BLUMENMEER

Vor allem Wiesenblumen sind super. Je vielfältiger die Mischung, umso besser. Für die Insekten, aber auch für uns Garten-Menschen: wenn sich Nützlinge bei uns wohlfühlen, haben es Schädlinge schwer!

1

**Wieseninseln im Rasen?** Perfekt, wenn ihr nicht die ganze Grünfläche opfern wollt! Stecht zuerst die Kanten – die Form könnt ihr mit einer Schnur festlegen – und dann den Rasen 5 cm tief ab. Ihr könnt die Rasensoden z. B. ins Hochbeet packen (s. Seite 9). Eventuell vorhandenes Unkraut jäten und den Boden noch mit einem Dreizahn lockern.

2

## Samenmischung ausbringen

Nachdem ihr alle groben Schollen zerkleinert und die Fläche eben geharkt habt, geht es ans Aussäen: Das **WildgärtnerFreude**-Saatgut in der Packung gut durchmischen und dann gleichmäßig auf dem vorbereiteten Beet ausstreuen.

3

**Fest verbunden** Mit einer Schaufel könnt ihr nun die Samen auf der Erde festdrücken, damit sie Bodenkontakt haben. Dabei nicht mit Boden bedecken, denn viele Wiesenblumen brauchen Licht zum Keimen.

4

**Feucht halten** Zum Schluss gießt ihr die Fläche an – mit einer Kanne, aber dann unbedingt mit Gießaufsatz, oder mit dem Schlauch mit aufgesetztem Sprüher. In den folgenden Wochen die Saat nicht austrocknen lassen!

... und voilà, eine wunderschöne  
wilde Blumenwiese entsteht!



Da fühlen sich die Wildbienen richtig wohl!

## Robuste Wiesenblumen

So eine bunt blühende Fläche sieht nicht nur toll aus, sondern ist auch ökologisch wichtig. Aber sie hat noch viel mehr Vorteile! Einer der wichtigsten ist, dass Wildblumen so tief wurzeln, dass ihr sie, einmal eingewachsen, nicht mehr gießen müsst. Und, noch besser, sie kommen sogar mit Trockenphasen wunderbar klar. Anders als Rasen wird eine Wildblumenwiese auch nur ein bis zwei Mal im Jahr gemäht, je nach Wetterlage und Standort. Und auch das Düngen braucht es bei der Wiese nicht. Im Gegenteil: Je magerer der Boden, desto größer die Blütenvielfalt!

## Zuhause zwischen Blüten

Mit einer Wildblumenwiese bietet ihr Insekten schon mal die Kost, mit einer Nisthilfe dazu noch Logis. Hängt unser **Wildgärtner Freude Bienenhaus** deshalb so nah wie möglich an den Blüten auf. Etwa an einer Schuppenwand, auf jeden Fall aber mindestens kniehoch, an einer sonnigen Stelle, die vor Wind und Regen geschützt ist. Wichtig ist, dass das Haus nicht wackelt. Und schon ziehen viele Wildbienen ein, die emsig bestäuben!

## Schaut mal rein!

In unserem Online-Magazin lest ihr noch mehr zum Thema Blumenwiesens, etwa, wie ihr sie richtig pflegt, wann ihr sie schneiden solltet und mehr!



## So summt's bei euch!

Das **WildgärtnerFreude Bienenhaus**, aus natürlichen heimischen Materialien, wird vor allem von verschiedenen Wildbienen angenommen.

Dazu passen unsere **WildgärtnerFreude Samen-Mischungen**!

- ✓ Der **Insektentreff** bietet alles für verschiedene nützliche Insekten.
- ✓ Der **Bienengarten-Mix** ist top für Wildbienen und andere Bestäuber.
- ✓ Mit der **Bunten Schwärmerei** zieht ihr Schmetterlinge an.

Jede Mischung enthält 27 ein- und mehrjährige Arten und liefert Blütenpracht von Frühjahr bis Herbst.



1 Produkt ist nicht erhältlich in Österreich.

Jedes Jahr blühen eure **Stauden** aufs Neue!

# LUST AUF EIN ZAUBERHAFTES STAUDENBEET?

**Blühende Beete – da geht einem das Herz auf! Wenn es auch in eurem Garten so aussehen soll, liegt ihr mit den wunderbar vielfältigen, winterharten Stauden genau richtig.**

## Was sind Stauden?

Die mehrjährigen Pflanzen müsst ihr nur einmal pflanzen – sie wachsen dann quasi von alleine und werden immer üppiger. Anders als Gehölze, die mit ihren Ästen immer sichtbar bleiben, ziehen sich die krautigen Staudentriebe, meist im Spätherbst, zurück und verdorren. Im Frühjahr sprießen neue Stängel aus den überdauernden Wurzeln. Einige wenige Arten haben auch wintergrünes Laub. Mit guter Planung kriegt ihr es auch hin, dass immer etwas im Staudenbeet blüht. Fangt für den Anfang lieber mit einigen wenigen Arten an. Mit zunehmender Erfahrung kann es dann immer vielfältiger werden. Übrigens wachsen viele Stauden sehr gut in Töpfen.

Mit dem **Pflanzenfinder** die passende **Stauden** finden



## Wer die Wahl hat

Zuallererst sollten die Pflanzen zu euren Bedingungen im Garten passen: ist es sonnig oder schattig, der Boden sandig oder lehmig, trocken oder feucht? Ihr könnt bei der Auswahl der Stauden insektenfreundliche Arten bevorzugen. Sie bieten mit ihren Pollen und ihrem Nektar vielen Insekten Nahrung. Damit habt ihr richtig viel für mehr Artenvielfalt getan. Unser interaktiver Pflanzenfinder hilft euch dabei. Kenner achten auch auf die Blatt- und Blütenform und natürlich auch auf die Blütenfarbe. Je nach Staudenart können Einzelpflanzen, 3er oder 5er Gruppen für ein harmonisches Bild sorgen.



## Staudenbeet anlegen

1

**Gut vorbereitet** Vor dem Pflanzen lockert ihr den Boden mit einer Grabegabel und entfernt Steine und Unkräuter. Mit dem Neudorff Terra Preta Bodenverbesserer könnt ihr den Boden nachhaltig verbessern. Als Erstes die Pflanzen gründlich gießen und im Beet verteilen. Das sieht zunächst mickrig aus – aber sie wachsen ja noch!

2

**Jetzt geht's los** Nun könnt ihr den Topf entfernen und ein Loch ausheben, das deutlich größer ist als der Wurzelballen. Denn dort hinein gebt ihr die torffreie NeudoHum PflanzErde, damit eure Stauden besser anwachsen. Setzt die Pflanze hinein, aber nicht tiefer, als sie vorher im Topf stand. Nun das Loch auffüllen, andrücken und gut gießen.

3

**Das mögen Stauden** Besonders viel Pflege brauchen sie nicht: Im März lieben sie den organischen Azet StaudenDünger für einen guten Wachstumsstart. Prachtstauden wie Rittersporn brauchen im Juli noch eine zweite Düngung. Rückschnitt erst im März, denn über Winter picken die Vögel an den Samen und Insekten nisten in den hohlen Stängeln.



## Für noch mehr Blüten

Ihr könnt beim Pflanzen gleich etwas von unser torffreier NeudoHum PflanzErde ins Pflanzloch geben. Die Stauden wachsen in der Erde besser an und die Wurzeln erobern schnell den Boden.

Der organische Azet Stauden-Dünger<sup>1</sup> enthält viel Phosphor, was für die Blütenbildung wichtig ist. Außerdem enthält er bodenbelebende Mikroorganismen und Mykorrhiza-Pilze. Sie sorgen für bessere Widerstandskraft bei Wassermangel.

Hier geht's zum Podcast „Staudenbeet anlegen“



<sup>1</sup> Produkt ist nicht erhältlich in Österreich.

# DER BUCHS SOLL BLEIBEN!

Immergrün und immer schön, so kennen wir den Alleskönner Buchs! Seit er von einem Pilz und einem Falter bedroht wird, verschwinden leider immer mehr Buchsbäume aus den Gärten. Dabei werden sie mit guter Pflege auch wieder gesund!

## Basispflege für Buxus

Auch wenn die immergrünen Gehölze zu den genügsamen Pflanzen zählen, gilt: Je fitter sie sind, desto besser halten sie Krankheiten und Schädlingen stand. Dazu könnt ihr einen großen Teil beitragen, indem ihr sie mit allen notwendigen Nährstoffen stärkt. Gönt dem Buchs, der im Garten wächst, im zeitigen Frühjahr mit **Azet Buxus- & IlexDünger** ausreichend Nährstoffe. Exemplare im Kübel bekommen – mit dem Gießwasser – **BioTrissol Buxus- & IlexDünger**. So gut versorgt erholen sich selbst befallene Buchsbäume schnell und treiben fix wieder aus.

## Dem Pilz zuvorkommen

Das sogenannte Buchsbaumsterben wird von einem Pilz hervorgerufen, der sich bei feuchtem Wetter – und bei 5 bis 30 °C – rund ums Jahr ausbreitet. Und besonders gern Pflanzen angreift, die an windstillen Stellen wachsen oder unter anderen Gehölzen, die auf sie herabtropfen. Die beste Strategie ist auch hier vorbeugendes Stärken mit der sehr schnell wirksamen **BioKraft Vitalkur für Buxus & Ilex**. Und schon beim kleinsten Anzeichen von Befall (braune Blätter) könnt ihr zudem das nützlingsschonende **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> spritzen.

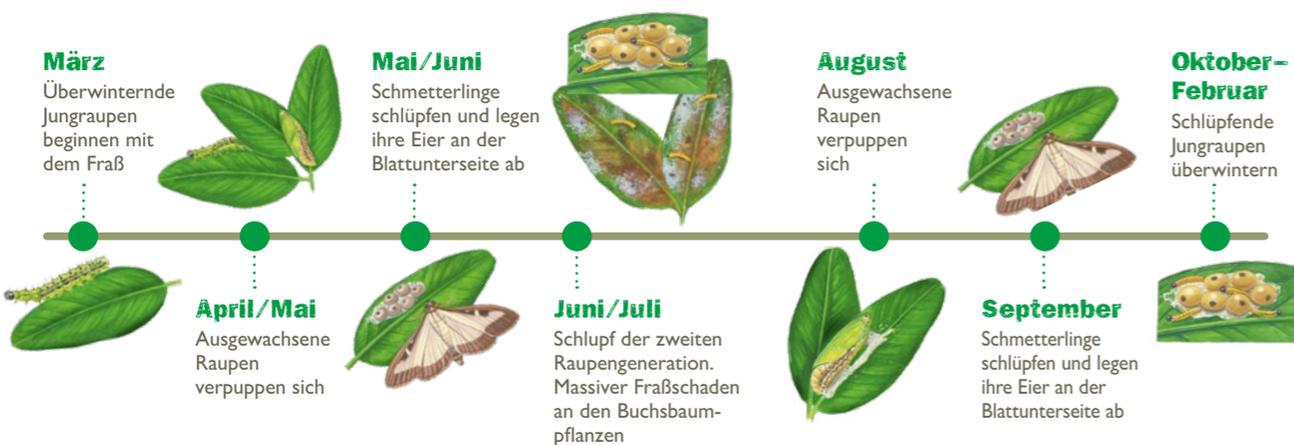
## Mini-Falter, großer Schaden

Buchsbaumzünsler, genauer gesagt die Raupen, können ganze Buchsreihen in kurzer Zeit kahl fressen. Kontrolliert eure Gehölze deshalb regelmäßig, vor allem zwischen Mitte März und Ende August, auf Befall, insbesondere im Strauchinneren. Ihr könnt die Tiere absammeln oder mit einem scharfen Wasserstrahl abspritzen (vorher Folie auslegen) und im Hausmüll entsorgen. Biologisch bekämpfen lassen sie sich mit **Xentari RaupenFrei**<sup>2,3</sup>. Die Schädlinge hören sofort auf zu fressen.



Raupen-Problem?  
Hier geht's zur Lösung!

## Der Lebenszyklus des Buchsbaumzünslers



Gloria-Drucksprühgeräte mit 270°-Düse bringen **Xentari RaupenFrei** direkt ins Innere vom Buchs, für komplettes Benetzen.



## Gesundheit, lieber Buchs

Mit diesen drei Helfern ist euren Buchsbäumen schon einmal viel geholfen! **Xentari RaupenFrei**<sup>2,3</sup> wirkt, ganz biologisch, mit dem Bakterium *Bacillus thuringiensis* und so schnell, dass sich bei den Raupen unmittelbar nach der Aufnahme des Fraßgifts die Darmwände auflösen. Für eine optimale Wirkung die Blätter auf beiden Seiten tropfnass sprühen! Mit der **Neudomon BuchsbaumzünslerFalle** könnt ihr vorab den Befall bzw. den besten Spritzzeitpunkt ermitteln. Die männlichen Falter werden durch den Sexuallockstoff (Pheromon) in die Falle gelockt und gelangen nicht mehr raus. Dadurch können sie keine Weibchen mehr begatten. **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> hilft gegen das Buchsbaumsterben, schont dabei aber Bienen und andere Nützlinge.



# VOLLE WÜRZE AUF DEM KLEINSTEN BALKON



Ob ihr gern mit frischen Kräutern kocht oder es einfach toll findet, zwischen duftendem Thymian und Salbei zu sitzen – das würzige Grünzeug ist perfekt für Topfgärtner!

**1** Ein Gefäß mit Abzugsloch am Boden muss sein, vor allem mediterrane Kräuter mögen nämlich keine (Stau-)Nässe. Deshalb auch zuerst eine dünne Schicht Blähton einfüllen, mit Vlies abdecken, erst dann folgt die NeudoHum Aussaat- & KräuterErde (s. r.)!

Hier geht's direkt zur Pflege mediterraner Kräuter



**2**

Die Pflanzen aus dem Topf nehmen, der ihnen bald zu eng werden würde, und den wahrscheinlich festen Wurzelballen etwas auflockern. In die neue Schale oder den Kasten setzen, und ringsum Erde anfüllen. Das Kraut sollte am Schluss nicht tiefer oder höher als vorher sitzen und etwas unter dem Topfrand. Leicht andrücken.



**3**

Gut angießen, damit sich die Erde um die Wurzeln schließt. Versorgt die Kräuter im Frühjahr und Sommer regelmäßig mit unseren organischen Düngern (s. rechts), so wird ihr Aroma noch intensiver. Und: Wenn ihr sie auch mal blühen lasst macht ihr Bienen eine besondere Freude!

## So frisch & so lecker!

Die Kräuter machen den Unterschied! Schon ein einfacher Quark zu Pellkartoffeln, Gemüsesticks, Bratlingen oder Gegrilltem wird mit Schnittlauch, Petersilie & Co. sooo viel leckerer! Frisches Grün klein hacken, in Quark, Joghurt und/oder Schmand geben, würzen – fertig!



### Passt das?

Kräuter haben unterschiedliche Ansprüche. Sehr gut harmonieren z. B. Rosmarin, Thymian und Salbei oder Petersilie, Dill, Melisse und Estragon.



## Für mehr Aroma

Locker, leicht und nur leicht organisch gedüngt, ist die torffreie NeudoHum Aussaat- & KräuterErde die optimale Basis für alle Würzpflanzen. Nicht nur für die Aussaat, sondern auch für die weitere Pflege.

Mit unseren organischen Düngern, dem flüssigen BioTrissol Kräuter-Dünger und den praktischen Azet DüngeSticks für Kräuter<sup>1</sup>, könnt ihr eure Pflanzen ganz nach Bedarf mit allen wichtigen Nährstoffen versorgen. Das stärkt das Wachstum und sorgt für gutes Aroma. Borretsch und Liebstöckel brauchen eher häufiger Dünger, Basilikum Dill, Petersilie und Schnittlauch etwas weniger.



<sup>1</sup> Produkt ist nicht erhältlich in Österreich.

# SCHÖN DICHT NATURGEMÄSSE RASENPFLEGE



*Kinderleicht im  
Streuwagen düngen*

**Das Geheimnis eines tip-top gepflegten Rasens? Richtig düngen und ein bisschen um den Boden kümmern, schon sprießt das gewünschte Grün – und Unkraut bleibt draußen!**

FEB MÄR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV

START-  
DÜNGUNG

DÜNGUNG  
BEI BEDARF

HERBST-  
DÜNGUNG

RASEN NEU ANLEGEN  
ODER NACHSÄEN

MOOSBESEITIGUNG



**Unser Fahrplan für Vorzeige-Grünflächen!** Mit diesem QR-Code kommt ihr auf unsere „Rasen bei Trockenheit“-Seite, wo ihr unter anderem erfahrt, wie ihr euren grünen Teppich stärkt, richtig mäht und bewässert, wenn es länger trocken bleibt.

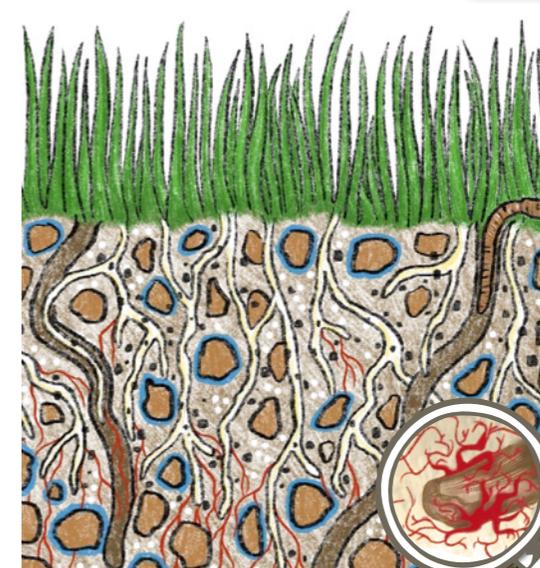


## Düngen ist der Schlüssel

Okay, ein saftig grüner, dichter Rasen wächst nicht von alleine. Aber, es ist auch kein Hexenwerk, diesen Zustand zu erreichen, selbst bei schon etwas lädiertem Grün. Denn schon zwei Maßnahmen machen den großen Unterschied! Die wichtigste: die richtige Düngung. Mindestens zwei Mal im Jahr ist Pflicht. Im Frühjahr lechzen die Rasengräser vor allem nach Stickstoff, um wieder durchstarten zu können. Deshalb enthält unser **Azet RasenDünger** besonders viel davon. Aber nicht nur, denn auch die anderen Hauptnährstoffe und Spurenelemente sind enthalten, sowie Mikroorganismen und Mykorrhiza-Pilze (s. r). Dieser bodenbelebende „Nebeneffekt“ macht unseren organischen Dünger so wertvoll! Im Herbst wird das Grün mit unserem kaliumreichen **Azet HerbstRasenDünger** bestens auf die frostigen Monate vorbereitet. Was leider oft vergessen wird: Auch Rasengräser brauchen einen guten Boden. Wenn ihr ihnen zusätzlich zum organischen Dünger im Frühjahr eine Runde **Neudorff Terra Preta Boden-Verbesserer** aufstret, bleibt der Untergrund schön luftig. Die Wurzeln der Gräser können sich besser ausbreiten und der Boden kann mehr Wasser speichern.

## Wusstet ihr, dass ...

... es sinnvoll ist, regelmäßig den pH-Wert des Rasenbodens zu messen? Ist er niedrig (saurer Boden) sind viele Nährstoffe nicht mehr verfügbar und die Pflanzen verkümmern. **Azet RasenKalk** hilft.



## Power-Pilze

Unsere Dünger bringen nicht nur Nährstoffe mit, sondern auch Mykorrhiza-Pilze. Sie verbinden sich mit den Pflanzenwurzeln, vergrößern deren Oberfläche und ermöglichen es ihnen, mehr Wasser und Nährstoffe aufzunehmen. Das Ergebnis: noch robustere Gräser!

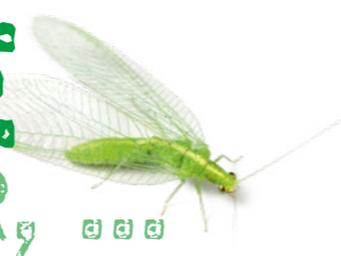
## Grüne Pracht

Von Grund auf gut geht es der Rasenfläche dank dem **Neudorff Terra Preta BodenVerbesserer**. Er liefert nicht nur Nährstoffe, er sorgt mit Mikroorganismen, organischem Material und Bio-Pflanzenkohle für den Aufbau der so wichtigen Humusschicht und ist ein Wasser-

speicher. Mit dem **Azet RasenDünger** wird der Rasen grundversorgt – und gegen starke, reich verzweigte Gräser hat Unkraut (fast) keine Chance! Moos und Co. haben eure Grünfläche schon erobert? Dann hilft unser **RasenDünger Moos- & Unkraut-Stopp** mit einer Extraportion Eisen.



# NÜTZLINGE SIND MINI-HELFER, ...



... die ganz Großes leisten. Denn praktischerweise stehen Blattläuse und andere Pflanzenschädlinge auf ihrem Speiseplan.



HM-Nematoden in Wasser anrühren und auf die Fläche gießen.



CC-Florfliegen-Larven stechen die Blattläuse an und saugen sie aus.

## Keine Chance für Läuse und Engerlinge

CC-Florfliegen-Larven und HM-Nematoden sind zwei der eifrigsten und am meisten eingesetzten unserer Nützlinge. Wie alle werden sie genau dann verschickt, wenn sie am vitalsten sind. Sobald ihr sie ausgebracht habt, beginnen sie auch schon mit der Arbeit! Aber, was heißt da Arbeit: CC-Florfliegen-Larven etwa haben Blattläuse und andere weichhäutige Insekten einfach zum Fressen gern.

Obwohl jede Larve nur drei Wochen lang lebt, vertilgt sie in dieser Zeit immerhin 300 bis 500 Läuse!

Die für uns unsichtbaren, nur 0,1 mm winzigen HM-Nematoden sind dagegen Spezialisten für die Larven von Gartenlaubkäfer (idealerweise zwischen Juli und September) und Dickmaulrüssler (April/Mai und/oder August/September), die sie abtöten. Sie helfen nicht gegen die erwachsenen Tiere!



Über unser Nützlingsportal können Sie im Handumdrehen ein Set auswählen und bequem zu sich nach Hause bestellen.

Nützlinge brauchen bestimmte Temperaturen, um „arbeiten“ zu können: Nematoden mindestens 12 °C, nützliche Insekten und Raubmilben tagsüber 16 bis 18 °C und nachts wenigstens 12 °C.

## So funktioniert es

Nützlinge sind lebende Organismen, die sich nicht auf Vorrat lagern lassen. Das heißt, dass sie immer erst bei Bedarf zu euch geschickt werden. Deshalb könnt ihr sie nicht direkt im Laden kaufen, sondern

müsst sie bestellen. Das geht ganz einfach online. Oder ihr kauft ein Nützlings-Bestell-Set<sup>1</sup> im Fachhandel und ordert sie darüber. Sie werden dann so schnell wie möglich verschickt, so lange es nicht zu kalt (unter 5 °C) oder zu heiß (über 30 °C) ist. Bei euch angekommen solltet ihr sie sofort an die Blattläuse, Spinnmilben, Trauermücken oder Käferlarven bringen. Denn für all diese Schädlinge – und noch mehr – gibt es passende Nützlinge!

## Ohne Gefahr!

Nützlinge sind gänzlich unbedenklich in der Anwendung, ob für die Pflanzen selbst, für Mensch und (Haus-)Tier, Boden und Wasser.

## Voller Vorteile!

Mit dem Einsatz von Nützlingen wird im Grunde das biologische Gleichgewicht, das im Garten nicht mehr herrscht, zumindest für kurze Zeit, wieder hergestellt. Ihr nutzt also natürliche Fressfeinde, um Blattläuse und Co. loszuwerden. Alles 100 % biologisch, ohne Rückstände und Wartezeiten, etwa bei Obst und Gemüse!

## Ohne Chemie!

Nützlinge sind biologischer Pflanzenschutz, da sie natürliche Feinde der Schädlinge sind. Denn sie bekämpfen nur die Schädlinge, ohne anderen Lebewesen zu schaden.

Wahres Powerhouse:  
Bis zu 200 Blattläuse frisst eine Florfliegen-Larve wöchentlich.



## Bestell-Sets

So sehen unsere Bestell-Sets<sup>1</sup> aus, die ihr im Fachhandel findet: Auf der Packung seht ihr, gegen welche Schädlinge sie wirken, etwa gegen Bodenschädlinge oder Blattläuse, und für welche Flächen die bestellten Nützlinge reichen, etwa für kleinere (18 oder 20 qm) bzw. größere Ecken (100 qm), für drinnen oder draußen. Achtet darauf, dass ihr sie sofort beim ersten Anzeichen eines Befalls einsetzt, damit sie ihre volle Wirkung entfalten können.

In unserem Magazin lest ihr alles über unsere Nützlinge und wie ihr sie einsetzt. Einfach QR-Code scannen.



<sup>1</sup> In Österreich ist nur Bestell-Set Nützlinge gegen Bodenschädlinge erhältlich.



# MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS

... zieht gerade wieder auf vielen Fensterbänken ein. Kein Wunder: Welche andere Pflanze gibt sich schon mit so wenig zufrieden?

## Zum Blühen bringen ...

... könnt ihr Kakteen, wenn ihr ihnen im Winter eine Ruhephase von etwa vier Monaten gönnt: kühl (8 bis 15 °C), aber hell stellen und so gut wie kein Wasser geben.



## Kakteen oder Sukkulenten?

Alle Pflanzen, die Wasser für Notzeiten speichern können, sind sogenannte Sukkulenten. Also auch der Kaktus, der berühmt dafür ist, gerne im Trockenen zu stehen.



Das heißt aber nicht, dass regelmäßiges Wässern unnötig ist. Wenn ihr gießt, dann bitte nicht schlückchenweise, sondern durchdringend. Steht danach noch Wasser im Übertopf, schüttet ihr es weg, denn Staunässe vertragen die Wüstenbewohner nicht.

Und jetzt dürft ihr einfach warten, bis die Erde wieder vollständig durchgetrocknet ist. Je nach Standort und Temperaturen kann das mehrere Wochen dauern. Ihr könnt die Pflanzen auch tauchen, bis keine Blasen mehr aufsteigen.

Tipps & Hilfe gibt's in der Pflanzendoktor-App



Der neue Topf sollte ringsum Platz für einen Finger lassen. Bei Säulenkakteen wegen der besseren Standfestigkeit einen etwas größeren Topf wählen.

## Umtopfen & düngen

Obwohl sie langsam wachsen, freuen sich Kakteen, wenn ihr sie spätestens alle fünf Jahre umtopft, am besten gegen Ende der Winterruhe im März/April. Dann ist der Ballen trocken und der Umzug fällt leicht: Altes Substrat von den Wurzeln schütteln, die Pflanzen in die neue torffreie NeudoHum Kakteen- & Sukkulentenerde<sup>1</sup> setzen – und erst mal für eine Woche nicht gießen! Bis sie wieder Fuß gefasst haben, schattiger und kühler stellen. Sobald die Wachstumsphase beginnt – im Frühjahr und Sommer – brauchen auch die genügsamen Kakteen

regelmäßige Nährstoffgaben. Gebt den Flüssigdünger (s.r.) alle vier Wochen ins Gießwasser.

## Vorsicht, Dornen!

Was bei Kakteen so schmerzhaft piekt, sind keine Stacheln, sondern Dornen. Die nämlich sind rückgebildete Blätter und andere Pflanzenorgane und lassen sich nicht so einfach abknipsen wie Stacheln (die übrigens an Rosen sitzen). Beim Umtopfen könnt ihr euch mit einer Servierzange (im Bild) oder einer Manschette aus gefaltetem Papier davor schützen.



**Tipps:**  
Fasst beim Umtopfen den stacheligen Kaktus einfach mit der Servierzange an.



## Super für Sukkulenten

### NeudoHum Kakteen- & Sukkulentenerde<sup>1</sup>

In der torffreien Bio-Erde bilden rein natürliche Inhaltsstoffe wie Sand, Lava und Rindenumus die ideale luft- und wasserdurchlässige Basis für die nässeempfindlichen Pflanzen. Diese Erde mit ihrem hohen mineralischen Anteil bietet den Pflanzen guten Halt.

### BioTrissol Kakteen- & Sukkulentendünger<sup>1</sup>

Der organische Flüssigdünger stärkt die Pflanzen sofort und langfristig mit allen wichtigen Nährstoffen. Ihr gebt den Dünger einfach regelmäßig in das Gießwasser. Wenn Wasser im Untersetzer stehen bleibt, ist es gut, das sofort auszugießen. Kakteen reagieren empfindlich auf zu viel Nässe.



<sup>1</sup> Produkt ist nicht erhältlich in Österreich.

Viel mehr Lösungen  
gibt's in der  
Pflanzendoktor-  
App



# Eure Pflanze ist krank? Hier gibt's Hilfe!

Die beste Vorbeugung vor Krankheiten und Schädlingen an euren Pflanzen ist gute Pflege. Trotzdem könnt ihr nicht verhindern, dass Störenfriede kommen.

## Vorbeugen ist wirklich besser!

Damit eure Pflanzen gesund bleiben, könnt ihr schon einiges tun. Denn Krankheitserreger und Schädlinge merken schnell, wenn eine Pflanze nicht auf der Höhe ist und schlagen dann zu.

- ✓ Der richtige Standort ist super wichtig. Eine Rose wird im Schatten schnell krank und Rhododendren lieben nun mal humusreichen Boden. Alles andere ist purer Stress für sie.
- ✓ Versorgt sie regelmäßig mit organischem Dünger. Wer hungert, wird schneller krank.
- ✓ Pflanzenhilfsmittel, wie unsere BioKraft Vitalkuren, kurbeln die Abwehrkräfte eurer Pflanzen an.

## Schaderreger erkennen

Schaut eure grünen Mitbewohner einfach regelmäßig genau an, vor allem die Blattunterseiten. Hier finden sich die meisten Schädlinge ein. Wenn ihr bei der Diagnose Hilfe braucht, nutzt unsere Pflanzendoktor-App (siehe Seite 5), die hat eine experimentelle Schadbildererkennung. Sie hilft euch festzustellen, was der Pflanze fehlt, wie ihr vorbeugen und heilen könnt. Mit Klebefallen und anderen Möglichkeiten könnt ihr schon aktiv werden, bevor der Schädling kommt.

## Was tun!?

Sind Krankheit oder Schädling da und ihr müsst dagegen mit einem Pflanzenschutzmittel vorgehen, haben wir noch ein paar Tipps für Euch:

- ✓ Eigentlich banal: lest bitte die Gebrauchsanleitung und haltet euch daran.
- ✓ Manchmal können auch natürliche Inhaltsstoffe erfordern, dass ihr Handschuhe tragt.
- ✓ Spritzt nicht bei praller Sonne oder bei Temperaturen über 25 °C, es kann zu Pflanzenschäden kommen.
- ✓ Und auch nicht vor Regen behandeln, sonst wird das Mittel zu schnell abgewaschen.
- ✓ Natürlich nur bei Windstille spritzen.
- ✓ Bleibt noch Spritzbrühe übrig, versprüht die Reste noch. Bitte nicht ausgießen.
- ✓ Verwendete Geräte natürlich hinterher reinigen, klar!



Schnecken

Blattfraß an weichlaubigen Pflanzen, vorwiegend nachts. Schleimspuren auf dem Boden sichtbar.

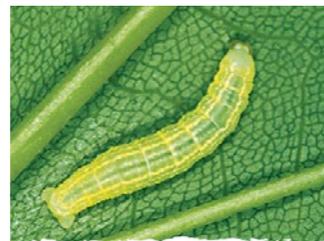
**Unser Tipp:** Vorbeugend bei Hochbeeten den **Schnecken-Schutz** anbringen. Zur Bekämpfung eignen sich **Ferramol Schneckenkorn<sup>1</sup>** oder **Ferramol Schneckenkorn compact<sup>1</sup>**. Breitwürfig zwischen den Pflanzen ausstreuen. Bei Trockenheit fördert Wässern die Attraktivität der Körner. Rechtzeitig nachstreuen.



Blattläuse

Blätter deformiert. Kleine, runde Tiere mit und ohne Flügel an Triebspitzen und Blattunterseiten. Klebriger Honigtau blattoberseits.

**Unser Tipp:** Je nach Einsatzort und Pflanze **Spruzit Schädlingfrei<sup>1</sup>** oder **Neudosan AF Neu Blattlausfrei<sup>1</sup>** anwenden. In Wohnräumen CC-Florfliegen, im Gewächshaus AA-Räuberische Gallmücken einsetzen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**.



Raupen

Auffällige Fraßstellen an Blättern und Blüten. Meist handelt es sich um die Larven verschiedener Schmetterlinge. Raupen fressen teilweise auch in Gespinsten.

**Unser Tipp:** Vorbeugend in Gemüsebeeten, nach Möglichkeit ab der Pflanzung, das **SchädlingsschutzNetz** über die Kulturen legen. Pflanzen mit **Spruzit Schädlingfrei<sup>1</sup>** behandeln.



Weißer Fliegen

Blattunterseits kleine weiße Fliegen. Blattoberseits klebriger Honigtau.

**Unser Tipp:** Vorbeugend bei Gemüse das **SchädlingsschutzNetz** über die Pflanzen legen. Bei Befall die Blattunterseiten mit **Neudosan AF Neu Blattlausfrei<sup>1</sup>**, oder **Spruzit Schädlingfrei<sup>1</sup>** behandeln. Bei Anfangsbefall in geschlossenen Räumen EF-Schlupfwespen einsetzen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**.

# Schadbilder an unterschiedlichen Pflanzen



Gefurchter Dickmaulrüssler

U-förmiger Blatttrandfraß durch 1 cm großen, grau-schwarzen, nachtaktiven Käfer. 0,5 cm lange Larven fressen im Boden an Wurzeln.

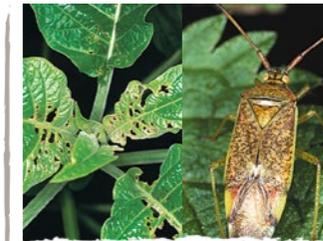
**Unser Tipp:** HM-Nematoden gegen Dickmaulrüssler und Gartenlaubkäfer gegen die Larven und Puppen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**. Larven treten meist im April/Mai und August/September auf. Daher HM-Nematoden zweimal im Jahr einsetzen.



Gartenlaubkäfer / Engerlinge

Rasen wird stellenweise gelb. In Befallsstellen sitzen unterirdisch ca. 1,5 cm lange weiße Engerlinge mit braunem Kopf und fressen an Wurzeln. Erwachsene Käfer 7-11 mm groß, fressen an Blättern.

**Unser Tipp:** Gegen die Larven HM-Nematoden gegen Dickmaulrüssler und Gartenlaubkäfer von Juli bis September einsetzen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**. Sind die Engerlinge deutlich größer als 1,5 cm, handelt es sich meist um Arten, die mit HM-Nematoden<sup>1</sup> nicht bekämpfbar sind.



Wanzen

Durchlöchernde und/oder verkrüppelte Blätter oder Blüten. Oft keine Schädlinge sichtbar. Verursacht durch 4-7 mm lange Wanzen, die an jungen Knospen saugen. Beim Entfalten werden aus den Einstichstellen Löcher, die wie Fraßstellen aussehen.

**Unser Tipp:** **Spruzit Schädlingfrei<sup>1,4</sup>** oder **Spruzit Schädlingsspray<sup>1,4</sup>**. Behandlung in den frühen Morgenstunden durchführen.



Gespinstmotten

2-4 cm lange Raupen fressen in Gespinsten. Kann zu Kahlfraß führen.

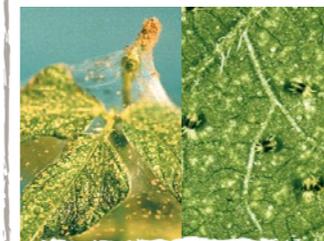
**Unser Tipp:** Zur Bekämpfung frühzeitig mit **Xentari RaupenFrei<sup>1</sup>** kräftig in die Gespinste sprühen. Bei starkem Befall Raupennester heraus schneiden und mit **Azet GartenDünger** düngen, damit die Pflanze neu austreiben kann.



Wiesenschnaken / Tipula

Rasen bleibt fleckenweise im Wachstum zurück, wird lückig. Im Boden fressen bis 4 cm lange, graubraune Larven an den Wurzeln. Bei feuchter Witterung auch oberirdisch.

**Unser Tipp:** Gegen die Larven die SC-Nematoden<sup>1</sup> gegen Maulwurfsgillen und Wiesenschnaken (Tipula) einsetzen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**. Bester Einsatzzeitraum im Mai und von Juli bis September, wenn junge Larven bis 1,5 cm vorhanden sind. Größere Larven sind nicht bekämpfbar.



Spinnmilben (Rote Spinne)

Blattoberseits gelbe Aufhellungen, blattunterseits kleine gelbe, grüne oder rötliche Tiere. Zwischen Blattachseln feine Gespinste.

**Unser Tipp:** **Spruzit Schädlingfrei<sup>1</sup>** oder **Neudosan AF Neu Blattlausfrei<sup>1</sup>** anwenden. Bei schwachem Anfangsbefall in geschlossenen Räumen PP-Raubmilben einsetzen, erhältlich über **Bestell-Sets<sup>2</sup>**.



Wühlmäuse oder Erdratten

Wühlmäuse graben Gänge, die sich durch leichte Aufwerfungen kennzeichnen. Meist keine Löcher sichtbar. Wühlmäuse können auch Wege, Terrassen und Fundamente unterhöhlen.

**Unser Tipp:** Zur Bekämpfung im Garten die **Quiritox WühlmausFalle** einsetzen. Bei Schäden durch Wühlmäuse, die Wege unterhöhlen, **Quiritox Wühlmausköder<sup>3</sup>** in Verbindung mit dem **Quiritox Wühlmausköder Depot** anwenden.



Rost

Blattunterseits orangefarbene bis schwarze pulverartige Flecken. Befallene Blätter fallen vorzeitig ab.

**Unser Tipp:** Zur Vitalisierung die Pflanzen regelmäßig mit **Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel** behandeln. Zur Bekämpfung **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei<sup>1,2,3</sup>** ab Befallsbeginn einsetzen.

# Schadbilder

## an Gemüsepflanzen und Obstgehölzen



**Kohlweißling**

Nage-, Loch- und Skelettierfraß an Kohl durch Raupen. Verschmutzung durch Kotkrümel.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend das Beet ab der Pflanzung bis kurz vor der Ernte mit dem **SchädlingsschutzNetz** abdecken.

Beim ersten Auftreten von Raupen **Xentari RaupenFrei** anwenden.



**Maden von Gemüsefliegen**

Pflanzen welken. Im Inneren fresen weißliche Maden. In Möhren rostbraune Fraßgänge.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend die Kulturen ab Pflanzung/Keimung mit dem **SchädlingsschutzNetz** abdecken. Bis kurz vor der Ernte liegen lassen. Durch sehr frühe oder sehr späte Saat wird die 2. Möhrenfliegen-Generation umgangen.

Zur Vitalisierung der Pflanzen **Neudorff BioKraft Gemüse-Streumittel**<sup>2</sup> nach dem Keimen regelmäßig austreuen.



**Kraut- und Knollenfäule an Kartoffel**

Auf Blättern gelbbraune Flecken. Blätter rollen sich später ein. An Knollen eingesunkene Flecken, unter denen sich das Gewebe rötlich-braun verfärbt. Vor allem bei feuchter Witterung.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend weite Pflanzabstände wählen. Bei feuchter Witterung mit **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> behandeln, sobald sich die Reihen schließen.



**Kraut- und Braunfäule an Tomaten**

Graubraune Flecken auf den Blattoberseiten, an Trieben und Früchten.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend nicht über die Blätter wässern und Regenschutz anbringen. Pflanzstäbe gründlich reinigen.

Bei feuchter Witterung ab Anfang Juni **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2</sup> oder **Fungisan Gemüse-Pilzfrei**<sup>1</sup> anwenden.



**Apfelschorf**

Grauschwarze Blattflecken; an Früchten grau-schwarze, rissige Flecken. Vor allem bei feuchter Witterung.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend regelmäßigen Baumschnitt, der das schnelle Abtrocknen des Laubes fördert.

Zur Behandlung ab Austriebsbeginn mit **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**<sup>2</sup> vitalisieren. Mit **Armisan AF PilzFrei**<sup>1</sup> bekämpfen.



**Apfelwickler**

Maden im Apfel. Die Früchte fallen vorzeitig ab.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend/zur Befallsermittlung die **Neudomon ApfelmadenFalle** aufhängen.

Fallobst regelmäßig aufsammeln und über den Hausmüll oder die Biotonne entsorgen.



**Birngitterrost**

Blattoberseits orange Flecken. Unterseits gelbliche Pusteln.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend Birnen nicht in unmittelbarer Nähe von Wacholder pflanzen. Zur Vitalisierung der Pflanzen ab Mitte April regelmäßig mit **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**<sup>2</sup> behandeln.



**Birnenpockenmilbe**

Grüne, später rote und braune Pocken blattober- und blattunterseits. Verursacht durch Milben von 0,2-0,3 mm. Sie saugen und regen dadurch die Blätter zur Pockenbildung an. In den Pocken halten sich die Milben auf.

**Unser Tipp:**

Zur Bekämpfung befallene Blätter abpflücken. Ende Februar vor dem Austrieb mit **Promanal Neu Austriebs-spritzmittel**<sup>1,3</sup> behandeln.



**Echter Mehltau an Gurken**

Blattoberseits, z.T. auch blattunterseits, mehlig-weißer, abwischbarer Pilzbelag. Blätter vertrocknen. Kann auch Stängel und Blüten befallen. Überwintert auf Pflanzenresten.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend widerstandsfähige Sorten pflanzen.

Zur Bekämpfung mit **Netz-Schwefelit WG**<sup>1</sup> oder **Fungisan Gemüse-Pilzfrei**<sup>1</sup> behandeln.



**Falscher Mehltau an Gurken**

Blassgelbe, später intensiv gelbe Blattflecken, die von Blattadern eckig begrenzt werden. Blattunterseits rötlich-brauner Pilzrasen. Vor allem bei feuchter Witterung.

**Unser Tipp:**

**Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2</sup> oder **Fungisan Gemüse-Pilzfrei**<sup>1</sup> einsetzen.



**Blütenendfäule an Tomaten und Paprika**

Früchte trocknen an den Blütenansätzen ein. Verursacht durch schlechte Calciumversorgung. Ursache können Düngerüberschuss, ungünstiger pH-Wert (Säuregrad) oder auch ungleichmäßige Wasserversorgung sein.

**Unser Tipp:**

Mit **pH-Bodentest** den pH-Wert prüfen. Bei Bedarf **Azet Garten-Kalk** streuen. Bei der Pflanzung, im Juni und im Juli mit **Azet Tomaten Dünger** versorgen. Untere Blätter entfernen. Sehr gleichmäßig wässern.



**Rotspitzigkeit im Rasen**

Gelbe, später strohfarbene Flecken im Rasen. Gräser mit roten Spitzen, verursacht durch rote Pilzfäden. Vor allem bei Feuchtigkeit und Stickstoffmangel.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend hochwertige Rasensorten verwenden.

Bei der Rasenpflege auf ausreichende Versorgung mit **Azet RasenDünger** achten. Zusätzlich hilft die Verbesserung der Bodenstruktur durch **Neudorff Terra Preta BodenVerbesserer**.



**Monilia Fruchtfäule an Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche**

Früchte mit braunen Faulstellen und weiß-grauen, oft ringförmig angeordneten Pilzpolstern. Früchte faulen, fallen teilweise ab.

**Unser Tipp:**

Der fachgerechte Baumschnitt hilft vorbeugend, damit das Laub gut abtrocknet. Wunden werden vermieden, indem Obstmaden und Schorf bekämpft werden. Zur Vitalisierung der Pflanze vor der Ernte **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**<sup>2</sup> anwenden.

Befallene Früchte sofort entsorgen.



**Monilia Spitzendürre**

Triebe sterben von der Spitze her ab. Blüten sterben ab. Verursacht durch einen Pilz, der die Blüten befällt.

**Unser Tipp:**

Zur Vitalisierung der Pflanzen mehrmalige Behandlungen mit **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**<sup>2</sup> ab Blühbeginn bis Ende der Blüte.

Befallene Triebe großzügig zurückschneiden.



**Schrotschusskrankheit**

An Kirsche, Pflaume, Zwetschge, Pfirsich und Kirschlorbeer. Vor allem in feuchten Jahren ab Mai rötliche bis braune Flecken an den Blättern, die später eintrocknen und ausfallen. Bei starkem Befall ab Juni Blattfall.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend die ausgewogene Düngung mit **Azet Beeren- & ObstDünger**.

Befallene Blätter, Früchte und Triebe abschneiden und vernichten.



**Kirschmaden**

Bräunlich eingesunkene weiche Stellen am Stielansatz reifender Früchte. Im Inneren weißliche Made.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend **KirschmadenFallen** aufhängen, wenn die Kirschen beginnen sich von grün nach gelb zu verfärben. Die Kirschfruchtfliegen bleiben auf den beleimten Tafeln hängen und können keine Maden hervorbringen, die die Früchte schädigen.

# Schadbilder

## an Obstgehölzen und Zierpflanzen



**Echter Mehltau an Wein**

Mehlartiger Belag auf Blättern, Trieben und Früchten. Blätter vertrocknen und fallen ab. Früchte platzen auf und trocknen aus.

**Unser Tipp:**

Zur Vitalisierung, Weinreben ab Austriebsbeginn mit **Armisan Pilz Frei Obst- und Gemüse Mehltau Frei**<sup>2</sup> spritzen. Ab dem Austrieb bis August, besonders bei sonniger Witterung, mit **Netz-Schwefelit WG**<sup>1</sup> behandeln. Gleichzeitig werden vorhandene Pockenmilben durch **Netz-Schwefelit WG**<sup>1,3</sup> mit erfasst.



**Falscher Mehltau an Wein**

Ab Juni blattobersichts gelbliche „Ölflecken“. Bei feuchter Witterung blattunterseits weißer Schimmelrasen. Trauben vertrocknen („Lederbeeren“).

**Unser Tipp:**

Vorbeugend regelmäßig schneiden und Falllaub der Lederbeeren entfernen.



**Rebgallmilben/ Pockenmilben**

Blattoberseits rötliche, gelbe oder grünliche Erhebungen. Blattunterseits Flecken mit dichtem weißem Filz. Dort saugen mikroskopisch kleine Milben.

**Unser Tipp:**

Im kommenden Frühjahr während der Austriebsphase **Netz-Schwefelit WG**<sup>1,3,4</sup> einsetzen.



**Kräuselkrankheit an Pfirsich**

Blasig aufgetriebene, hellgrüne Deformationen der Blätter. Vorzeitiger Laub- und Fruchtfall.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend befallene Triebe und Blätter vernichten sowie fachgerechter Baumschnitt.

Ab Schwellen der Blattknospen (oft schon im Februar) zur Vitalisierung der Pflanzen mit **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**<sup>2</sup> behandeln.



**Blattflecken an Rhododendron und Kirschloorbeer**

Unregelmäßig ausgedehnte, dunkelbraune bis aschgraue Flecken auf Blättern. Teilweise mit einem dunklen Rand versehen.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend eine ausgewogene Düngung mit **Azet RhododendronDünger**.

Zur Bekämpfung **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> oder **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1,3</sup> ab Befallsbeginn.



**Knospensterben an Rhododendron**

Blattunterseits saugen Zikaden, die dabei einen Pilz auf die Knospe übertragen. Diese vertrocknen und stirbt ab.

**Unser Tipp:**

**Gelbtafeln** dicht über die Pflanzen hängen. Gegen die Zikaden frühmorgens **Spruzit Schädlingfrei**<sup>1</sup> spritzen, wenn die Tiere noch wenig beweglich sind.



**Buchsbaumsterben**

Dunkelbraune Blattflecken, die zusammen fließen. Blattunterseits weiße Sporenlager, an den Trieben schwarze Längsstreifen. Besonders bei feuchtwarmem Wetter.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend, widerstandsfähige Sorten pflanzen.

Bei Befall kräftig zurückschneiden oder ganz entfernen. Falllaub und oberste Erdschicht entfernen. Mit **NeudoHum PflanzErde** wieder auffüllen. Gesunde Pflanzen mit **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1</sup> vorbeugend behandeln.



**Trieb- und Zweigsterben an Lebensbaum**

Triebe verbräunen. Auf Nadeln finden sich braune bis schwarze Fruchtkörper verschiedener Schadpilze. Teilweise am Trieb eingeschnürte Bereiche mit Harzfluss.

**Unser Tipp:**

Vorbeugend schon bei der Pflanzung **NeudoHum PflanzErde** verwenden.

Befallene Triebspitzen abschneiden, Behandlung mit **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup>.



**Johannisbeerblasenlaus**

Cremeweiße bis blassgrüne Läuse saugen blattunterseits. Dadurch bilden sich blattobersichts rötlich-braune Aufwölbungen.

**Unser Tipp:**

**Neudosan Obst- & Gemüse-Schädlingfrei**<sup>1</sup> einsetzen. Eine Austriebsspritzung mit **Promanal Neu Austriebsmittel**<sup>1,3,4</sup> erfasst nach eigenen Erfahrungen die Winterstadien der Blasenläuse.



**Sternrußtau an Rosen**

Gelbe bis schwarze Flecken auf Blättern mit typisch strahligem Rand. Blätter vergilben und fallen vorzeitig ab.

**Unser Tipp:**

Zur Vitalisierung regelmäßig die Pflanzen mit **Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel** behandeln.

Zur Bekämpfung **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> oder **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1,3</sup> ab Befallsbeginn anwenden.



**Echter Mehltau**

Blattoberseits, an Triebspitzen und Knospen weißer, mehliger, abwischbarer Belag. Bei stärkerem Befall trocknen die Blätter ein.

**Unser Tipp:**

Zur Vitalisierung der Pflanzen **Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel** anwenden.

Zur Bekämpfung **Armisan AF Pilzfrei**<sup>1</sup>, **Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei**<sup>1,2,3</sup> oder **Fungisan Rosen- und Buxus-Pilzfrei**<sup>1</sup> ab Befallsbeginn einsetzen.



**Sackschildläuse**

An Trieben und Blättern sitzen 3 bis 7 mm große weiße Tiere mit braunem Kopfschild. Sie schädigen durch Saugen und Verschmutzung mit klebrigem Honigtau.

**Unser Tipp:**

Stark befallene Triebe abschneiden und vernichten.

Beim Schwellen der Knospen mit **Promanal Neu Austriebsmittel**<sup>1</sup> behandeln. Während der Wachstumszeit helfen Behandlungen mit **Spruzit Schädlingfrei**<sup>1</sup>.

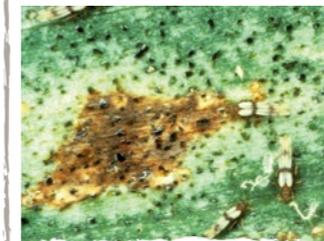


**Miniermotten an Wacholder, Thuja und Scheinzypressen**

Triebspitzen verbräunen und sterben ab. In den Nadeln fressen 3 mm lange, grün gefärbte Raupen. Einbohrlöcher in den Nadeln mit Lupe sichtbar. Beim Schütteln der Zweige fliegen im Juni/Juli weiß-gelbe, ca. 1 cm große Falter auf.

**Unser Tipp:**

Die befallenen Triebspitzen abschneiden und vernichten.



**Thripse Zimmerpflanzen**

Auf den Blättern 0,5 – 1 mm lange, gelbliche oder schwarzbraune Insekten. Saugen an Pflanzensaft. Auf Blättern weißlich-silbrige Punkte. Teilweise noch schwarze Kottropfen sichtbar. Häufig bei trockener Heizungsluft.

**Unser Tipp:**

Bei Befall **Spruzit Schädlingsspray**<sup>1</sup> einsetzen, auch die Blattunterseiten behandeln. Anwendung nach zwei Wochen wiederholen. Alternativ empfehlen sich die **CC-Florfliegen**, erhältlich über **Bestell-Sets**<sup>2</sup>.



**Schildläuse Zimmerpflanzen**

Blattunterseits und an Trieben sind bräunliche oder graue, unbewegliche Schilde zu sehen. Darunter verbergen sich Schildläuse. Meist gibt es klebrigen Honigtau auf Blättern und Fensterbänken.

**Unser Tipp:**

Zur Bekämpfung **Spruzit AF Schädlingsspray**<sup>1</sup> oder **Promanal AF Neu Schild- und Wollausfrei**<sup>1</sup> einsetzen. Pflanzen dabei tropfnass spritzen, auch die Blattunterseiten behandeln. Anwendung nach zwei Wochen wiederholen.

**Impressum**

Neudorff Garten-Fibel  
Erscheinungsjahr: 2023  
Herausgeber:  
W. Neudorff GmbH KG · An der Mühle 3  
31860 Emmerthal · Germany  
www.neudorff.de · info@neudorff.de  
Tel. +49 (0) 51 55 - 6 24-0

Konzeption und Redaktion:  
S. Klingelhöfer

Verantwortlich für den Inhalt:  
R. v. Herman und Dr. A. Kiefer

Fotos:  
Die grüne Kamera, Aerzen  
J. Kottmann, Radevormwald  
K. Kuttig, Aerzen  
U. Salzmann, Hameln  
C. Hoyer  
A. Lauerermann, Köln  
Redeileit und Junker GbR  
Jürgen Hammerschmid, Wien  
AdobeStock: fotofabrik, Vera  
Kuttelvaserova Stuchelova,  
fotogal, ramoncin 1978, Dionisvera,  
Halfpoint, Peter Jurik, Mathilde  
Shutterstock: Quang Ho, Anna  
Kucherova, Elovich, arka 38, sophiecat,  
Andriana, Syvanych  
123rf: electricmango  
Fotolia: rdnlz, Alexander Rath, weseeheworld

Realisierung, Illustrationen und Reproduktion:  
PAC Werbeagentur GmbH, Vellmar

Druck:  
Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim

© by W. Neudorff GmbH KG 2023



### Macht mit beim Bienenschutz!

Wir können viel tun, um Insekten mehr Lebensraum zu schaffen! Die Initiative **#beebetter** des BurdaVerlags hat sich genau das zum Ziel gemacht. Möchtet Ihr auch mehr machen und sucht Inspiration? Oder habt Ihr ein Projekt, das mehr Aufmerksamkeit verdient? Dann bewerbt euch vom 1. März bis zum 12. Juli 2023 um den beebetter-Award auf [www.beebetter.de](http://www.beebetter.de).

**Gebt den Wildbienen ein Zuhause!**



# Wildbienen brauchen Eure Hilfe

**Kauft dort, wo ihr gut beraten werdet!**